

DIE SCHWEIZ AN DER IDT 2022

WIE GEHT TEILHABE IN DER SCHWEIZ?

Volksinitiativen

Kim Färber, Studentin ZHAW

Übersicht über die Unterrichtsmaterialien

Aktivität:	Politische Mitsprache: «Was ist eine Initiative?» Einstieg ins Thema, Vorwissen aktivieren, Hypothesen bilden, Leseverstehen, Wortdefinition erarbeiten, Landeskunde	3
Aktivität:	Beispiel einer Volksinitiative: «Soll Tabakwerbung verboten werden?» Hypothesen bilden, sprechen/diskutieren, Leseverstehen, Wortschatz	7
Aktivität:	Debatte: «Pro und Kontra» Tabakwerbung Argumente bilden, Redemittel, debattieren/diskutieren	11

Didaktische Hinweise zu «Was ist eine Initiative?»

Schlüsselwörter	Politik, Teilhabe, Volksinitiativen, politische Instrumente, Mitsprache, Diskurs, Debatte
Niveau	B2, C1
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen Hören Mündliche Interaktion Mündliche Produktion Schreiben Selbstgesteuertes Lernen Kommunikation Interkulturelle Kompetenz Strategien
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erklären, was eine Volksinitiative ist und welche Voraussetzungen nötig sind, damit über eine solche Initiative abgestimmt werden kann • Wortdefinitionen recherchieren • mit anderen über ein politisches Instrument eines anderen Landes, hier: «Initiativen», diskutieren und reflektieren
Lernprodukte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgefülltes Arbeitsblatt • Infoblatt zu Volksinitiativen
Benutzte Materialien	Offizielles Informationsportal der Schweizer Behörden: www.ch.ch
Kommentar und Copyright	In dieser Unterrichtseinheit wird auf Informationen aus www.ch.ch wie auch www.easyvote.ch zurückgegriffen. Www.ch.ch ist das offizielle Informationsportal der Schweizer Behörden, die es ermöglicht, essenzielle Informationen zum Leben in der Schweiz abzurufen. Diese Informationen können in den vier Landessprachen und auf Englisch abgerufen werden. Sie sind möglichst einfach formuliert, Man findet Themen wie: Abstimmungen und Wahlen, Arbeitssuche, Pensionierung, das politische System und viel mehr. Das Copyright für den für diese Unterrichtseinheit benutzten Text über Volksinitiativen liegt bei «ch.ch».
Didaktischer Kommentar	Dieser Teil des Materials dient als Einstieg in die gesamte Unterrichtseinheit. Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen und machen Hypothesen über das kommende Thema. Die selbstständige Recherche fördert die Lernerautonomie und hilft, Strategien aufzubauen. Durch das Leseverstehen eignen sich die Lernenden Wissen an, welches sie für die nächsten Aktivitäten zwingend benötigen. Sie kommen mit politischem Wortschatz in Berührung und reflektieren ein ihnen vermutlich fremdes politisches System.
Hintergrundinformationen	Die Schweiz kennt als politisches Werkzeug sogenannte Volksinitiativen. Damit können Schweizer Bürgerinnen und Bürger direkt in die Politik eingreifen und die Verfassung ändern. Diese Art der halbdirekten Demokratie ist auf der Welt einzigartig. Alle relevanten und wichtigen Informationen zum Schweizer Wahl- und Stimmsystem können Sie auf https://www.ch.ch/de/ nachlesen. Empfohlene weiterführende Links: <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag des Schweizer Fernsehens über Volksinitiativen: https://www.srf.ch/news/schweiz/das-kreuz-mit-den-volksrechten • Quiz über Volksinitiativen: https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/politische-rechte/quiz_volksinitiative.html • Unterrichtsmaterialien von Easyvote: https://www.easyvote.ch/de/school/unterrichtsmaterial/ • Didaktische Unterlagen: Der Bund kurz erklärt: https://www.hep-verlag.ch/der-bund-kurz-erklaert

4. **Mit sogenannten Volksinitiativen können sich Schweizer Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Politik einbringen. Sie können zu einem politischen Thema Unterschriften sammeln und darüber abstimmen. Natürlich gibt es dazu Regeln und Einschränkungen. Bilden Sie Gruppen mit jeweils vier Personen. Lesen Sie jeweils zu zweit entweder den Abschnitt A oder B. Markieren Sie wichtige Informationen. Wenn Sie etwas nicht verstehen, schlagen Sie im Wörterbuch nach oder suchen Sie im Internet.**

Volksinitiativen als politisches Mittel in der Schweiz

Volksinitiativen ermöglichen Schweizer Bürgerinnen und Bürgern, die Bundesverfassung¹ zu ändern.

Abschnitt A

Um eine Volksinitiative zu lancieren², reicht das Initiativkomitee einen Entwurf oder eine allgemeine Anregung bei der Bundeskanzlei ein. Das Initiativkomitee besteht aus mindestens 7 und höchstens 27 stimmberechtigten Personen. Stimmberechtigt ist, wer mindestens 18 Jahre alt ist, das Schweizer Bürgerrecht besitzt und in der Schweiz lebt. Ausländerinnen und Ausländer können nicht an eidgenössischen Abstimmungen teilnehmen, es gibt auf kommunaler und sehr selten auf kantonaler Ebene jedoch Ausnahmen. Damit Sie dieses Recht bekommen, wird oft eine minimale Wohnsitzdauer im Kanton oder in der Gemeinde verlangt. Auf kantonaler Ebene kennen die Kantone Jura und Neuenburg das Stimmrecht für Ausländerinnen und Ausländer.

Damit über eine Volksinitiative abgestimmt werden kann, müssen die Initiantinnen und Initianten innerhalb von 18 Monaten 100 000 Unterschriften von stimmberechtigten Personen sammeln.

Im nächsten Schritt prüft das Parlament, ob alle Vorgaben und das zwingende Völkerrecht eingehalten worden sind. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann das Parlament die Initiative ganz oder teilweise für ungültig erklären. Erklärt das Parlament die Initiative für gültig, darf das Volk abstimmen.

Abschnitt B

Bundesrat und Parlament können der Initiative einen direkten Gegenentwurf oder einen indirekten Gegenvorschlag gegenüberstellen.

-> Direkter Gegenentwurf: Das Parlament schlägt als Antwort auf die Initiative einen anderen Verfassungsartikel vor. Zieht das Initiativkomitee die Initiative nicht zurück, so gelangt der Gegenentwurf gleichzeitig mit der Initiative zur Abstimmung.

-> Indirekter Gegenvorschlag: Das Parlament schlägt anstelle einer Verfassungsänderung eine Gesetzesänderung oder ein neues Gesetz vor. Zieht das Initiativkomitee die Initiative nicht zurück, so tritt der Gegenvorschlag in Kraft, wenn die Initiative abgelehnt wird.

Die Initiative ist angenommen, wenn ihr die Mehrheit des Volkes (Volksmehr) und die Mehrheit der Kantone (Ständemehr) zustimmen (doppeltes Mehr).

Auf Bundesebene kann man mit einer Volksinitiative die Total- oder Teilrevision der Bundesverfassung verlangen, nicht aber die Revision eines bestehenden oder die Einführung eines neuen Bundesgesetzes.

Quelle: www.ch.ch / bearbeitet

¹ Das Grundgesetz des Landes. Sie regelt Grund- und Menschenrechte, sowie Rechte von Bund, Kantonen und Gemeinden. Auch darin festgehalten sind politische Rechte, Pflichten, Aufgaben und Kompetenzen von Bundesbehörden, Parlament und Regierung.

² Ermöglichen, durchführen
www.mitsprachenteilhaben.ch

Didaktische Hinweise zu «Soll Tabakwerbung verboten werden?»

Schlüsselwörter	Politik, Teilhabe, Volksinitiativen, politische Instrumente, Mitsprache, Diskurs, Debatte
Niveau	B2, C1
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen Hören Mündliche Interaktion Mündliche Produktion Schreiben Selbstgesteuertes Lernen Kommunikation Interkulturelle Kompetenz Strategien
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • sich mit anderen über die Effekte von Tabakkonsum und Tabakwerbung unterhalten • Wortschatz zu den Themen Politik und Gesundheit anwenden • seine/ihre eigene Meinung ausdrücken
Lernprodukt	<ul style="list-style-type: none"> • ausgefülltes Arbeitsblatt
Benutzte Materialien	https://www.easyvote.ch/de/abstimmungen/februar2022/tabakwerbeverbot
Kommentar und Copyright	<p>Mit easyvote.ch kann sich die Schweizer Bevölkerung über unmittelbar bevorstehende und vergangene Abstimmungen und Wahlen informieren. Ältere Abstimmungen und Wahlen finden sich im Archiv. Easyvote ist neutral und hat zum Ziel, die politische Partizipation u.a. der Jugend zu fördern. Aus diesem Grund finden sich auf dieser Seite attraktive Erklärfilme und auch einige Unterrichtsmaterialien, unterschiedliche Medien und verständlich formulierte Texte.</p> <p>Das Copyright für den für diese Unterrichtseinheit benutzten Text über die Tabakverbotsinitiative liegt bei «easyvote.ch».</p>
Didaktischer Kommentar	<p>Diese Unterrichtseinheit baut auf der vorherigen Einheit auf, Sie können den Einstieg jedoch alternativ auch mithilfe der Materialien im Abschnitt «Hintergrundinformationen» (S. 4) selbst gestalten. Im Fokus steht ein konkretes Beispiel einer vergangenen Volksinitiative. Die Lernenden erarbeiten das Thema Tabakwerbung, stellen Vergleiche mit ihrem Heimatland an, reflektieren kulturelle/gesetzliche Unterschiede und drücken ihre eigene Meinung aus.</p> <p>Der neu gelernte Wortschatz wird durch ein Kreuzworträtsel spielerisch gefestigt. Schwächeren Lernenden können auch Stützen zum Verstehen des Textes geboten werden (Wortschatzlisten, Fussnoten, o.ä.). Die mündliche Interaktion steht im Vordergrund, da die Einheit in einer Debatte endet. Durch den ersten mündlichen Austausch ihrer Meinungen werden die Lernenden darauf vorbereitet.</p>
Hintergrundinformationen	Datenbank aller Abstimmungen: https://swissvotes.ch/votes

Beispiel einer Volksinitiative: «Soll Tabakwerbung verboten werden?»

Rauchen ist ungesund. Im Tabakrauch befinden sich verschiedene Stoffe, die langfristig zu Asthma, Lungenkrebs, Hirnschlag wie auch Herzinfarkt führen können. Raucherinnen und Raucher leben deshalb im Durchschnitt 14 Jahre weniger lang. Auch das Passivrauchen ist schädlich für die Gesundheit. Jeder Staat hat die Aufgabe, die Gesundheit der Bevölkerung zu sichern. An vielen Orten wurde das Rauchen verboten, zum Beispiel in Restaurants, Büros und Zügen. Aber wie ist es mit der Werbung?

1. **Warum fangen Leute an zu rauchen? Warum hören sie wieder auf? Sammeln Sie Gründe für beide Seiten.**

Leute fangen an zu rauchen, weil...	Leute hören mit dem Rauchen auf, weil...

2. **In welchem Alter beginnen die meisten Menschen mit dem Rauchen? Welche Rolle spielt die Werbung dabei? Machen Sie Hypothesen, sagen Sie Ihre Meinung.**
3. **Schauen wir nun, was die Forschung zu dieser Frage sagt. Lesen Sie den Textabschnitt:**

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2017 haben 31,7 Prozent aller 15- bis 24-Jährigen geraucht. Obwohl in den letzten Jahren in allen Altersgruppen weniger Tabak konsumiert wird, bleibt die Anzahl Raucherinnen und Raucher seit 2011 gleich hoch. Etwa die Hälfte der heutigen Raucherinnen und Raucher haben schon vor dem 18. Lebensjahr täglich geraucht. Vor allem die Altersgruppe der Jugendlichen ist empfänglich für Tabakwerbung. Forscherinnen und Forscher gehen davon aus, dass dies daran liegt, weil die meisten Jugendlichen sich in einer Selbstfindungsphase befinden. Dadurch nehmen sie gesellschaftliche Einflüsse im Vergleich zu Erwachsenen stärker wahr.

[...]

Tabakwerbung ist in der Schweiz teilweise erlaubt. Es darf im öffentlichen Raum Plakatwerbung gemacht werden, in Kinos sind Tabakwerbespots ab 19 Uhr erlaubt und auch in Zeitschriften dürfen Anzeigen veröffentlicht werden. Die Tabakindustrie hat auch die Möglichkeit, Kultur- und Sportveranstaltungen zu sponsern. Es gibt bestimmte Einschränkungen wie das Verbot von Tabakwerbung in Radio und Fernsehen. Nicht erlaubt ist auch Tabakwerbung, die sich direkt an Minderjährige richtet. Ausserdem dürfen keine Werbegeschenke oder Gratiszigaretten an Minderjährige verteilt werden.

Quelle: <https://www.easyvote.ch/de/abstimmungen/februar2022/tabakwerbeverbot>, gekürzt und bearbeitet

4. Lesen Sie die Aussagen zum Textabschnitt. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

	richtig	falsch
Menschen rauchen immer noch gleich viel Tabak wie im Jahr 2011.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Raucherinnen und Raucher fangen vor ihrem 18. Lebensjahr mit dem Rauchen an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erwachsene lassen sich nicht mehr so leicht von Tabakwerbung beeinflussen wie Jugendliche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Lesen Sie den nächsten Abschnitt. Geben Sie dem Abschnitt einen passenden Titel.

Diskutieren Sie:

- Was hat Sie überrascht?
- Wie sieht es in Ihrem Heimatland aus, ist Tabakwerbung verboten?
- Kennen Sie andere Länder, in denen es spezielle Tabakgesetze gibt?

6. Lesen Sie den Textabschnitt «Volksinitiative Tabakwerbeverbot».

Volksinitiative Tabakwerbeverbot

Trotz der Einschränkungen erreicht Tabakwerbung Jugendliche noch immer. Es wurde deshalb eine Volksinitiative eingereicht, die für Minderjährige zugängliche Tabakwerbung schweizweit verbieten will.

Wird die Volksinitiative angenommen, ist Tabakwerbung überall dort verboten, wo sie für Minderjährige sichtbar und zugänglich ist. Deshalb ist nur noch Tabakwerbung erlaubt, die sich an Erwachsene richtet und für Minderjährige nicht sichtbar und zugänglich ist. Dies sind z. B. Werbemails, Prospekte, gezielte Internetwerbung oder Werbung über Social-Media-Kanäle.

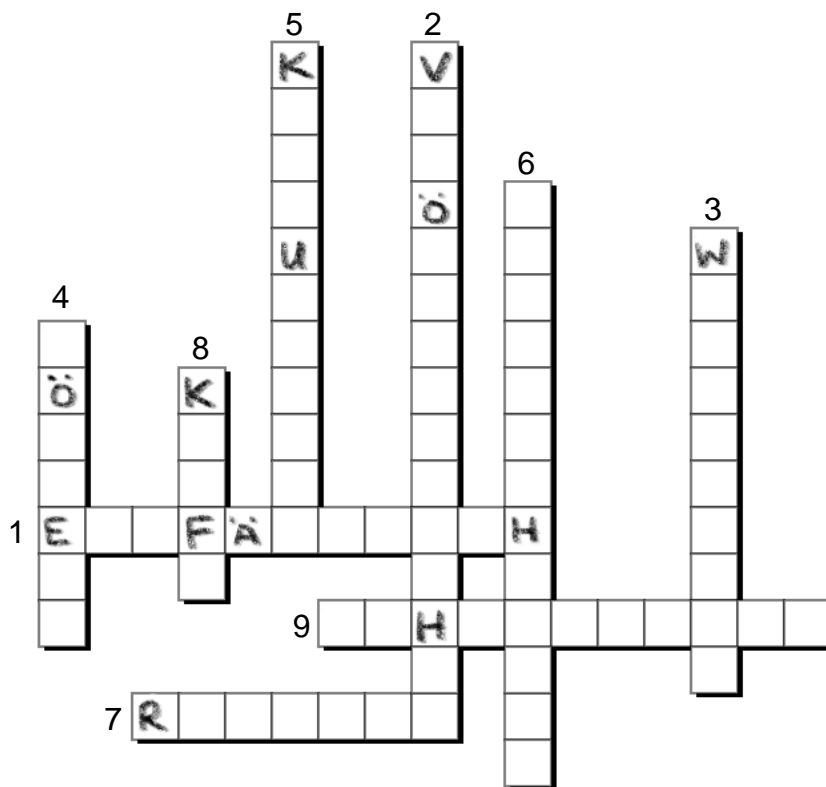
Ausserdem hält die Initiative fest, dass Bund und Kantone die Gesundheit von Minderjährigen fördern müssen.

Der Bundesrat und das Parlament unterstützen die Grundidee, die Initiative geht ihnen aber zu weit. Aus diesem Grund hat das Parlament im Oktober 2021 ein neues Tabakproduktegesetz verabschiedet. Wird die Volksinitiative abgelehnt, tritt das Tabakproduktegesetz in Kraft.

Quelle: <https://www.easyvote.ch/de/abstimmungen/februar2022/tabakwerbeverbot>, gekürzt und bearbeitet

7. Beschreiben Sie das Hauptziel der Initiative in 1-2 Sätzen.

8. Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Alle gesuchten Wörter kommen im Text vor.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. bereit, Eindrücke/Impressionen aufzunehmen
2. publizieren, der Öffentlichkeit zugänglich machen; herausbringen
3. spüren, bemerken, mit den Sinnen (Sehen, Hören, Tastsinn, Riechen, Schmecken) erfassen
4. unterstützen, helfen
5. Produkte wie z.B. Lebens- oder Genussmittel verbrauchen, etwas in einem Restaurant essen oder trinken
6. über ein Gesetz entscheiden, über ein Gesetz abstimmen, ein Gesetz ... erklären, beschließen (besonders Gesetze)
7. an jemanden wenden, jemanden ansprechen – sich an jemanden ...
8. etwas wird gültig/wirksam – etwas tritt in ...
9. in der ganzen Schweiz, überall in der Schweiz

Didaktische Hinweise zur «Pro- und Kontra-Diskussion»

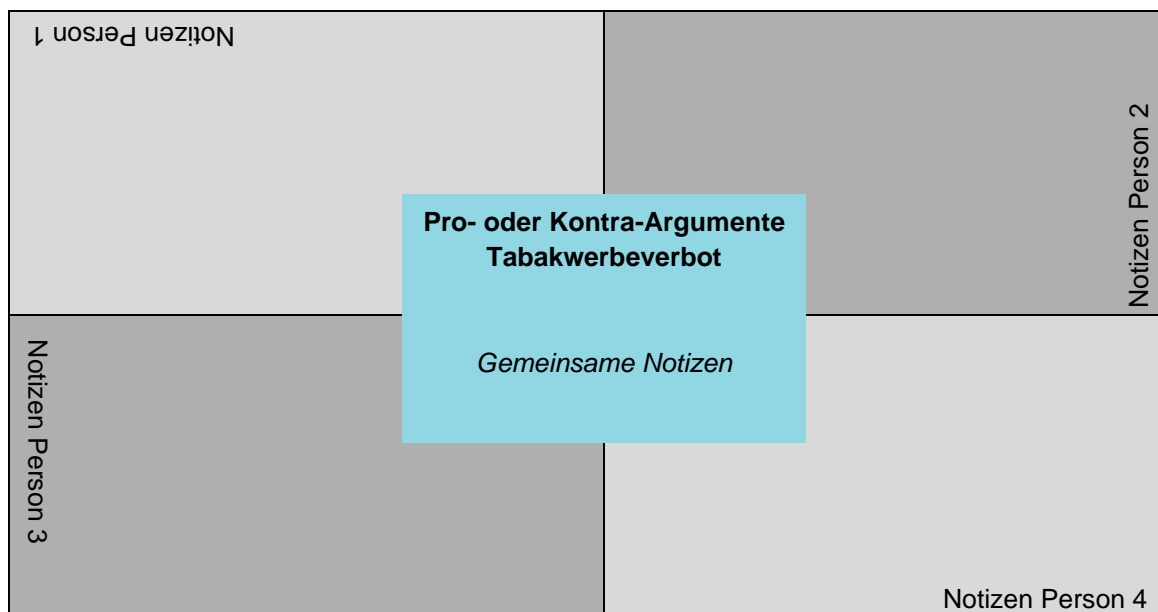
Schlüsselwörter	Debatte, Diskussion, pro, kontra, Tabakwerbung
Niveau	B2
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen Hören Mündliche Interaktion Mündliche Produktion Schreiben Selbstgesteuertes Lernen Kommunikation Interkulturelle Kompetenz Strategien
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • eigene Argumente sammeln und diese in einer Diskussion anwenden • in einer Diskussion oder Debatte auf Redemittel zurückgreifen • sich auf eine (geplante) Diskussion vorbereiten • über ein politisches Thema diskutieren
Lernprodukte	<ul style="list-style-type: none"> • schriftlich formulierte Argumente für und gegen Tabakwerbung • erfolgreiche Diskussion • Abstimmungsergebnis
Benutzte Materialien	https://www.easyvote.ch/de/abstimmungen/archiv/februar2022/tabakwerb-beverbot
Kommentar und Copyright	Siehe Ausführungen zu easyvote.ch auf Seite 9 Das Copyright für den für diese Unterrichtseinheit benutzten Text über die Tabakverbotsinitiative liegt bei «easyvote.ch».
Didaktischer Kommentar	<p>In dieser Einheit wird zuerst mit einem sogenannten Platzdeckchen gearbeitet. Zur Methode siehe Unterrichtseinheit von Lisa Singh «Eine ungewöhnliche Schweizerin, die hoch hinaus in den Himmel flog», S.14</p> <p>Diese Methode erlaubt es den Lernenden, ihre Ideen, Meinungen und Argumente zu sammeln und danach darüber zu diskutieren. Als weitere Vorbereitung auf die Debatte erhalten die Lernenden eine Redemittelliste, auf die gerne auch während der Debatte zurückgegriffen werden darf.</p> <p>Um die Lernenden zu schützen, vertreten sie während der Debatte eine Seite, die ihnen bereits zugeordnet wurde. In der Gestaltung der Debatte sind Sie frei, je nach Klassenzusammensetzung und Grösse eignen sich unterschiedliche Methoden. Eine Möglichkeit wäre, Stuhlkreise zu machen, in denen sich zwei Gruppen (eine Kontra, eine Pro) gegenüber sitzen. Es können auch Rollen an die Lernenden verteilt (Eröffnungsargument, ModeratorIn) und/oder Regeln gesetzt werden (jeder bringt sich min. 1x ein, Stoppuhr). Alternativ kann die Debatte auch zu zweit durchgeführt werden.</p> <p>Es sollten ebenfalls Stimmzettel gemäss der Vorlage auf Seite 15 ausgedruckt werden, damit die Lernenden nach der Debatte abstimmen können. Die Stimmen sollen auf jeden Fall anonym behandelt werden. Abschliessend kann den Lernenden gezeigt werden, wie die Schweizer Bevölkerung abgestimmt hat.</p>
Hintergrundinformationen	Abstimmungsergebnis https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/abstimmungen/20220213/volksinitiative-ja-zum-schutz-der-kinder-und-jugendlichen-vor-tabakwerbung.htm Datenbank aller Abstimmungen: https://swissvotes.ch/votes

Tabakwerbeverbot: «Pro und Kontra»

Für Volksinitiativen sind Debatten und Diskussionen ein wichtiges Instrument. Mit ihnen hat man die Möglichkeit, Meinungen zu beeinflussen und mehr Stimmen zu erzielen. In der Diskussion um das Tabakwerbeverbot nehmen Sie nun eine Seite ein, entweder sind Sie **für** das Verbot (Pro) oder **gegen** das Verbot (Kontra).

1. **Arbeiten Sie wieder in Vierergruppen. Jede Gruppe bekommt von der Lehrperson ein Platzdeckchen und einen Notizzettel. Eine Hälfte der Klasse bekommt ein Pro-, die andere ein Kontra-Platzdeckchen.**
 - a. **Schreiben Sie zuerst Ihre eigenen Argumente auf Ihren Notizzettel.**
 - b. **Schreiben Sie danach Ihre Argumente in eine Ecke des Platzdeckchens.**
 - c. **Entscheiden Sie sich gemeinsam für die wichtigsten Argumente und tragen Sie diese in die Mitte ein.**

Beispiel Platzdeckchen:



2. **Lesen Sie nun die offiziellen Argumente der Pro- und Kontra-Seite in der Abstimmung über das Tabakwerbeverbot. Fassen Sie die Argumente Ihrer Seite in Ihren eigenen Worten zusammen. Formulieren Sie einfache, verständliche Sätze.**

Pro-Argumente

- Tabakwerbung beeinflusst das Konsumverhalten von Minderjährigen. Mit einem Tabakwerbeverbot schützen wir die Gesundheit von Minderjährigen.
- Der Tabakkonsum verursacht jedes Jahr unnötige Kosten in der Höhe von mindestens fünf Milliarden Franken.
- Der indirekte Gegenvorschlag reicht für einen wirksamen Schutz von Minderjährigen nicht aus.

Kontra-Argumente

- Ein nationales Verbot für Tabakwerbung schränkt die Schweizer Wirtschaft zu stark ein.
- Auch der indirekte Gegenvorschlag schützt Minderjährige besser als bisher. Kantone können nach wie vor strengere Regeln einführen.
- Der indirekte Gegenvorschlag bezieht die Interessen der Wirtschaft mit ein und erlaubt weiterhin gewisse Tabakwerbung.

Quelle: <https://www.easyvote.ch/de/abstimmungen/archiv/februar2022/tabakwerbeverbot>

3. Schreiben Sie anhand von den gesammelten und offiziellen Argumenten eigene Notizkarten für eine Debatte. Überlegen Sie sich auch, was die Gegenseite argumentieren könnte und wie Sie darauf reagieren könnten!

a. Lesen Sie die Redemittel und markieren Sie, welche Sie in der Debatte nutzen wollen.

Redemittel

Die eigene Meinung ausdrücken

Meiner Meinung nach (Verb)...
Meiner Ansicht nach (Verb)...
Meiner persönlichen Erfahrung nach (Verb)...
Ich habe den Eindruck, dass...
Mir scheint, dass...
Ich würde behaupten, dass...

Ich bin fest davon überzeugt, dass...
Für mich steht fest, dass...

Aus eigener Erfahrung kann ich behaupten/sagen, dass...

Auf der einen Seite... auf der anderen Seite...
Einerseits... andererseits...

Widersprechen

Ich kann mich dem nicht ganz anschliessen.
Ich bin da etwas anderer Meinung.
Dem kann ich nicht zustimmen.
Findest du nicht, dass...?

Einer Meinung zustimmen

Da bin ich völlig/ganz deiner Meinung.
Das sehe ich genauso.
Das ist auch meine Erfahrung, denn...

Zweifel äussern

Du hast zwar Recht, aber ich meine/finde trotzdem, dass...
Ich verstehe, was du sagst, aber...
Das stimmt zwar, aber...
Ich verstehe, dass..., aber...

Nachfragen

Ich hätte noch eine Frage zu diesem Thema: ...
Ich habe dich leider nicht genau verstanden.
Könntest du das bitte wiederholen?
Du meinst also, dass ...?
Habe ich dich richtig verstanden: ...?

Etwas ergänzen / Punkte hinzufügen

Ich würde gerne noch etwas dazu ergänzen.
Ich würde gern noch einen anderen Punkt ansprechen.
Ich möchte Folgendes hinzufügen: ... / Darf ich Folgendes ergänzen: ...
Man sollte (auch) nicht vergessen, dass...

Debatte

Führen Sie nun unter Anleitung Ihrer Lehrperson eine Debatte in der Klasse durch. Vertreten Sie die Ihnen zugeordnete Position.

Wer überzeugt wen? Wie hätten Sie gestimmt? Führen Sie am Ende eine Abstimmung durch, wo Sie Ihre tatsächliche Meinung angeben. Diese Abstimmung ist geheim! Viel Spass!

Wie die Schweizer Bevölkerung abgestimmt hat, können Sie hier sehen: <https://www.ad-min.ch/gov/de/start/dokumentation/abstimmungen/20220213/volksinitiative-ja-zum-schutz-der-kinder-und-jugendlichen-vor-tabakwerbung.html>

Anhang







Kopiervorlage Stimmzettel

Wollen Sie die Volksinitiative « Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung » annehmen?	Antwort <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Wollen Sie die Volksinitiative « Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung » annehmen?	Antwort <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Wollen Sie die Volksinitiative « Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung » annehmen?	Antwort <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Wollen Sie die Volksinitiative « Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung » annehmen?	Antwort <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Wollen Sie die Volksinitiative « Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung » annehmen?	Antwort <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Wollen Sie die Volksinitiative « Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung » annehmen?	Antwort <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

Lösungsschlüssel

Aktivität: «Was ist eine Initiative?»

S. 6, Aufgabe 5

 <p>Wer kann eine Initiative lancieren?</p> <p>Initiativkomitee mit mindestens 7 und höchstens 27 stimmberechtigten Personen</p> <p>Personen im Komitee müssen mindestens 18 Jahre alt sein, in der Schweiz leben und das Schweizer Bürgerrecht besitzen.</p>  <p>Wie viele Unterschriften müssen gesammelt werden, in welcher Zeit?</p> <p>100'000 Unterschriften in 18 Monaten</p>	 <p>Wie wird eine Initiative lanciert? Was ist der Ablauf?</p> <p>Komitee wird geformt -> Entwurf wird bei der Bundeskanzlei eingereicht -> Unterschriften werden gesammelt -> Parlament prüft, ob alle Vorgaben und das zwingende Völkerrecht eingehalten wurden -> Initiative gültig? Das Volk darf darüber abstimmen</p>
 <p>Was kann mit einer Initiative verändert werden, was nicht?</p> <p>Man kann die Änderung der Bundesverfassung, nicht aber die Änderung oder Einführung eines neuen Bundesgesetzes verlangen.</p>  <p>Ab wann gilt eine Initiative als angenommen?</p> <p>Wenn die Mehrheit der Bevölkerung und die Mehrheit der Kantone zustimmen.</p>	 <p>Was können Bundesrat und Parlament tun, wenn sie mit einer Initiative nicht einverstanden sind?</p> <p>Direkter Gegenentwurf oder indirekter Gegenvorschlag</p>

Aktivität: «Soll Tabakwerbung verboten werden?»

S. 9, Aufgabe 4

Menschen rauchen immer noch gleich viel Tabak wie im Jahr 2011.

Erklärung: Die Anzahl der Menschen, die rauchen, blieb gleich hoch. Es wird aber insgesamt weniger konsumiert.

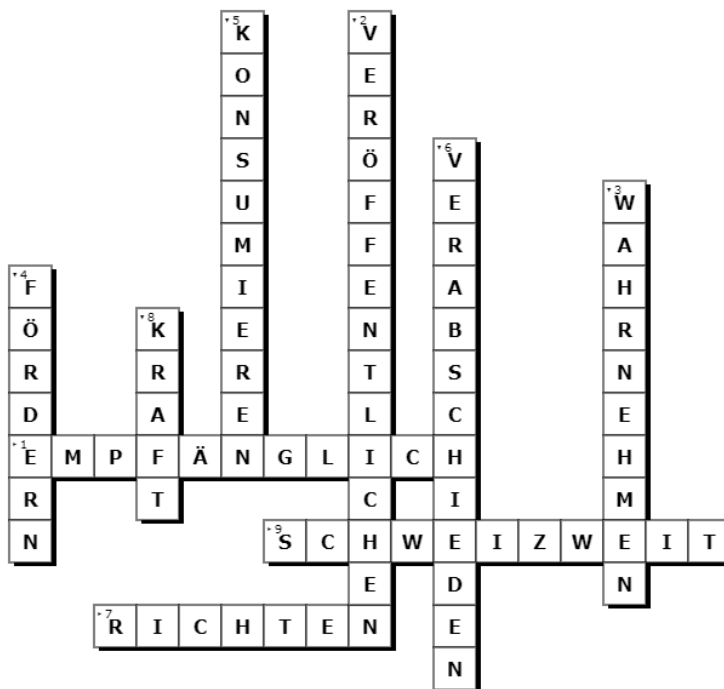
Die meisten Raucherinnen und Raucher fangen vor ihrem 18. Lebensjahr mit dem Rauchen an.

Erwachsene lassen sich nicht mehr so leicht von Tabakwerbung beeinflussen wie Jugendliche.

richtig

falsch

5.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. bereit, Eindrücke/Impressionen aufzunehmen → **empänglich**
2. der Öffentlichkeit zugänglich machen; herausbringen, verbreiten, publizieren → **veröffentlichen**
3. mit den Sinnen erfassen; merken, spüren, erkennen → **wahrnehmen**
4. unterstützen, helfen, vorantreiben → **fördern**
5. Produkte wie Lebens- oder Genussmittel verbrauchen/essen/trinken → **konsumieren**
6. annehmen, für gültig erklären, beschliessen (besonders Gesetze) → **verabschieden**
7. an jemanden wenden, jemanden ansprechen – etwas ... sich an jemanden → **richten**
8. etwas wird gültig/wirksam – etwas tritt in ... → **Kraft**
9. in der ganzen Schweiz, überall in der Schweiz → **schweizweit**

Tabakwerbeverbot: Pro und Kontra

2. Vorschläge:

Pro

- Tabakwerbung beeinflusst das Konsumverhalten von Minderjährigen. Mit einem Tabakwerbeverbot schützen wir die Gesundheit von Minderjährigen.
→ *Minderjährige fangen wegen der Tabakwerbung an, zu rauchen. Wenn die Werbung verboten wird, kann man ihre Gesundheit schützen.*
- Der Tabakkonsum verursacht jedes Jahr unnötige Kosten in der Höhe von mindestens fünf Milliarden Franken.
→ *Wir zahlen jedes Jahr fünf Milliarden Franken nur wegen dem Rauchen.*
- Der indirekte Gegenvorschlag reicht für einen wirksamen Schutz von Minderjährigen nicht aus.
→ *Der Gegenvorschlag ist nicht genug. Es braucht mehr, um Minderjährige zu schützen.*

Kontra

- Ein nationales Verbot für Tabakwerbung schränkt die Schweizer Wirtschaft zu stark ein.
→ *Wenn man Tabakwerbung ganz verbietet, dann schädigt das die Wirtschaft.*
- Auch der indirekte Gegenvorschlag schützt Minderjährige besser als bisher. Kantone können nach wie vor strengere Regeln einführen.
→ *der Gegenvorschlag schützt Minderjährige gut genug. Die Kantone dürfen immer noch strengere Regeln bestimmen.*
- Der indirekte Gegenvorschlag bezieht die Interessen der Wirtschaft mit ein und erlaubt weiterhin gewisse Tabakwerbung.
→ *der Gegenvorschlag denkt auch an die Wirtschaft, anstatt die Tabakwerbung ganz zu verbieten.*